



Hotelcheck+



Der neue
Blick auf das
Vertraute

Gäste betreten Ihr Hotel mit hohen Erwartungen, sie sind regelrecht in einer Forderungshaltung. Nahezu alle sind viel gereist und meinen zu wissen, auf was es in einem guten Hotel ankommt. Dieses subjektive Wissen ist für Sie als Hotelier:Hotelière unendlich anstrengend, es basiert nicht auf Fakten, sondern rein auf Erlebnissen und Vorstellungen in den Köpfen der Gäste.

Mit diesem Hotelcheck bekommen Sie die Möglichkeit, Ihr Hotel durch neue Augen zu sehen. In Ihrem eigenen Tempo. Oft werden Sie sich freuen, wie gut etwas funktioniert, manchmal werden Sie ins Stocken kommen, dann aber kreative neue Lösungen finden.

Ein paar Utensilien benötigen Sie für das optimale Ergebnis: ein Smartphone oder eine Kamera, weiße Socken und ein Maßband. Die besten Antworten bekommen Sie, wenn Sie eine Nacht im Hotel mit ihrer:m Partner:in übernachten und zwei Kulturbeutel einpacken.

Ich wünsche Ihnen viel Freude auf Ihrer Safari der etwas anderen Art durch Ihr Hotel. Sie erleben die Reise aus der Sicht des Gastes, Sie erfahren, was gut läuft, Sie werden die berühmten Kleinigkeiten finden, die den gewissen Unterschied ausmachen. Sie werden sich selbst und Ihr Hotel neu entdecken und weiterentwickeln.

Herzlichst, Barbara Guger
barbara@hotelcheckplus.com

3. Parkplatz

Gast trifft
auf Hotel-
persönlichkeit

Puh, geschafft, Ihr Gast ist bei Ihnen angekommen und parkt das Auto. Sehen Sie Ihren Parkplatz als erste Feuuertaufe. Was wird vermittelt? Ist er asphaltiert oder geschottert? Wie fühlt sich das Material beim Aussteigen an? Was sieht man? Und wie sind die Gerüche? Gibt es einen Parkplatz während des Check-ins, damit die Gäste das Gepäck bequem ausladen können?

Was fehlt Ihnen?

Was finden Sie gut?

Im beginnenden 20. Jahrhundert galt Asphalt als purer Fortschritt, endlich konnte man schnell vorankommen. Es war ein Zukunftsmaterial. In der heutigen Zeit hat sich die soziale Zuschreibung geändert, Beton wird immer häufiger als Betonwüste gesehen, man hat keine Verbindung mehr mit der Natur. Der Boden ist versiegelt. Grüne Inseln und Bäume werden wieder gepflanzt, um die Natur zurückzuholen und auch die Geschwindigkeit rauszunehmen. Auf einem Schotterparkplatz wird das Tempo langsamer, die Koffer zu ziehen ist mühsam und man bekommt das Gefühl, in der Natur zu sein.

10. Badezimmer

Sauberkeit
muss man fühlen
können

Wenn das Bett das
Herzstück eines
Hotelzimmers ist, dann ist
das Badezimmer der Bauch.
Man muss die Sauberkeit
spüren können, um sich
wohlfühlen.

Jetzt wird es nass, nehmen Sie eine Dusche. Probieren Sie die eigenen Produkte – wie fühlen sich das Shampoo / Duschgel und der Conditioner an? Nehmen Sie zwei Handtücher zum Abtrocknen und hängen Sie diese anschließend auf. Ist noch genug Platz zum Aufhängen für zwei weitere Handtücher?

Was fehlt Ihnen?

Was finden Sie gut?